

Pater noster – das Evangelium im Kleinen. Ein christlicher Basistext im Lateinunterricht

Dr. Günter Laser, Hamminkeln



Wikipedia, Gemeinfrei gestellt

Zu den Basistexten des christlichen Glaubens gehört zweifellos das Vaterunser, das unverzichtbarer Bestandteil der christlichen Liturgie ist. Seit seinem Amtsantritt bemühte sich Papst Benedikt XVI. darum, dem Stellenwert des lateinischen Gebets gerecht zu werden und insgesamt die lateinische Sprache zu stärken. Daher sollen die Schüler in der folgenden kleinen Reihe den lateinischen Text des Vaterunsers und neben unterschiedlichen deutschen Übersetzungen auch einige Vertonungen aus unterschiedlichen Epochen kennenlernen.

Klassenstufe: 8.–10. Klasse (2.FS)

Dauer: 1–3 Unterrichtsstunden

Bereich: Grundlegende Texte des Christentums (Vaterunser) sowie Beispiele für ihre Vertonung (Palestrina, Stravinsky)

Kompetenzen:

Sprachkompetenz: Elemente vorchristlicher und christlicher Gebetstexte, Übersetzungsvergleich

Kulturkompetenz: Einfluss des Christentums auf die römische Kultur, Tradition und Rezeption

Methodenkompetenz: Auflösung abgekürzter Grabinchriften, Analyse von Liedern in lateinischer Sprache

3. Stunde

Thema: Das Vaterunser – ein Text, verschiedene Vertonungen

Material	Verlauf
M 10	Das Vaterunser in der Musik / Einstieg mit einem Holzschnitt zur Kompositionsfreiheit der Gregorianik Hörbeispiele (s. Linkliste): Hören einer Vertonung in GA; Vergleich der Vertonungen im UG; Analyse der Vertonungen nach charakteristischen Merkmalen

Materialübersicht

- 1. Stunde:** Das Vaterunser als liturgisches Gebet
- M 1 (Tx/ Ab) Einstiegszitate zum Vaterunser
- M 2 (Tx/ Ab) Das *Pater noster*: Der lateinische Text
- M 3 (Tx) Tertullians Bewertung des Gebets
- 2. Stunde:** *Pater noster?* Wie Übersetzungen den Sinn bestimmen
- M 4 (Tx) Ausgewählte deutsche Übersetzungen des Vaterunser
- M 5 (Tx) Römische Gebete (Cato, de agri cultura 141,1-4)
- M 6 (Ab) Die *suovetaurilia*
- M 7 (Tx) Latein in Stein (Abkürzungsverzeichnis)
- M 8 (Ab) Weihaltar des Titus Flavius Latinianus aus Lyon (CIL XIII 1745)
- M 9 (Tx) Latein in Stein – Eine Auswahl verschiedener Inschriften
- 3. Stunde:** Das Vaterunser – ein Text, verschiedene Vertonungen
- M 10 (Ab) Holzschnitt zu *Regule florum musices*

Auf der **CD 23** finden Sie alle Materialien im **Word-Format** und eine **Linkliste** für die **Hörbeispiele**.

Die Vokabelhilfen zu allen Texten dieses Beitrags können Sie in unserem Webshop kostenlos als veränderbare Word-Datei herunterladen und an die individuellen Bedürfnisse Ihrer Lerngruppe anpassen: <http://latein.schule.raabe.de> (Word-Download RAAbits Latein „Vokabelhilfen EL 47“).



M 1

Was ist das Vaterunser?

Das sagen berühmte Theologen:

Tertullian, frühchristlicher Theologe (ca. 160-212),

De oratione 1:

„breviarium totius evangelii“



© bpk images



© istock/libusca.

Augustinus, frühchristlicher Schriftsteller (354-430), *De civitate dei* 21,27:

„Oratio vero cottidiana“



Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.

Martin Luther, Reformator (1483-1546), Katechismus-
predigt 1528, WA 30/1, 50:

„Oratio pro pueris et simplicibus“

breviârium, *î n.*: Kurzfassung (Subst. zu *brevis*) – **evangelium**, *î n.*: Evangelium (griech. *eu-angelium* = „gute Botschaft“) – **simplex**, *icis* – einfach, schlicht – **cottidiânus**, *a, um*: täglich

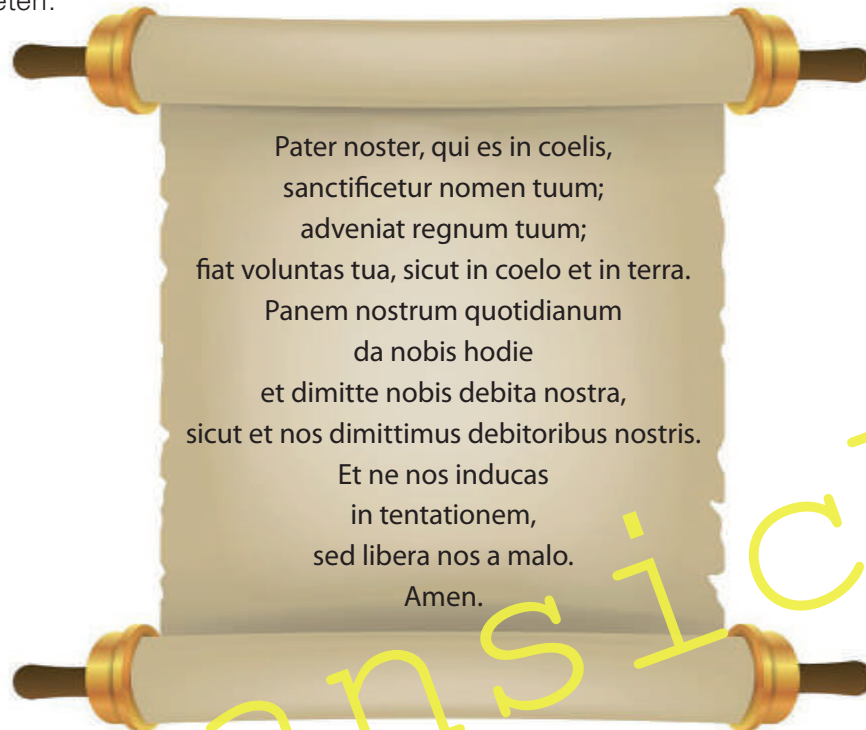
Aufgaben

1. Übersetzt die lateinischen Zitate.
2. Bewertet die Bedeutung, die die Autoren dem Vaterunser beimessen.
3. Vergleicht diese Bedeutung mit eurem eigenen Bezug auf das Gebet.

M 2

Das *Pater noster*: Der lateinische Text

Die Formulierung des Vaterunser geht nach der Überlieferung der Bibel auf Jesus Christus zurück. Die bekannteste Fassung – insgesamt gibt es drei – ist in der Bergpredigt enthalten, die der Evangelist Matthäus (Mt. 6,9-13) überliefert. Jesus lehrt seine Anhänger mit folgenden Worten zu Gott zu beten:



coelum, î n.: = caelum – **sânctificâre**, heiligen – **sicut** (sic + ut): wie – **et**: = etiam – **pânis**, is m.: Brot – **quotidiânus**, a, um: = cottidiânus – **debitor**, ôris m.: Schuldner – **tentâtiô**, ônis f.: Versuchung – **âmên** (hebr.): des sei wahr



© istock/z_U 09

Aufgaben

1. Übersetze das lateinische Vaterunser möglichst strukturgerecht.
2. Gliedere das Gebet nach inhaltlichen Kriterien.

M 4

Deutsche Übersetzungen des pater noster

Martin Luther (revidierte Fassung: 1984)

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.

Zürcher Zwingli-Bibel (1907/1931)

Unser Vater, der du bist in den Himmeln, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, (so) auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. Und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben haben unsern Schuldnern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Einheitsübersetzung (1980)

Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unsern Schuldnern vergeben haben. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Walter Jens, Stuttgart (1998)

Unser Vater im Himmel, Dein Name ist heilig. Dein Reich soll kommen. Auf der Erde geschehe dein Wille, so wie er im Himmel geschieht. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen vom Morgen zum Abend. Erlasse uns unsere Schulden; auch wir haben sie unseren Schuldnern erlassen. Führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen.

(alle aus: Stephen M. Miller und Robert V. Huber: Die Bibel. Das Buch der Bücher und seine Geschichte, Stuttgart 2004, 226)

Geschlechtergerechte Übersetzung (2006)

Du, Gott, bist uns Vater und Mutter im Himmel, dein Name werde geheiligt. Deine gerechte Welt komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf der Erde. Das Brot, das wir brauchen, gib uns heute. Erlass uns unsere Schulden, wie auch wir denen vergeben, die uns etwas schuldig sind. Führe uns nicht zum Verrat an dir, sondern löse uns aus dem Bösen.

Aufgabe

Vergleiche die Übersetzungen des Vaterunsers mit deiner. Benenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

M 5

Römische Gebete (Cato, de agri cultura 141,1-4)

Cato der Ältere stellt in seinem Werk *de agri cultura* einen altertümlichen Ritus dar. Vor dem Reifen der Ernte zogen die Bauern im Mai festlich um ihren Grundbesitz umher und weihten ihn dabei.

Agrum lustrare sic oportet. Impera suovetaurilia circumagi:

„cum divis volentibus quodque bene eveniat, mando tibi, Mani, uti illace suovetaurilia fundum agrum terramque meam, quota ex parte sive circumagi sive circumferenda censeas, uti cures lustrare.“

lanum lovemque vino praefamino, sic dicito

„Mars pater, te precor quaesoque, uti sis volens propitius mihi domo familiaeque nostrae

quouis rei ergo, agrum terram fundumque meum suovetaurilia circumagi iussi; uti tu morbos vicos invisosque, viduertatem vastitudinemque, calamitates intemperiasque prohibeas defendas aver-

runcesque; utique tu iuges, frumenta, vineta virgultaque grandire beneque evenire siris; pastores

pecuaque salva servassis duisque bonam salutem valetudinemque mihi domo familiaeque nostrae.

Harunce rerum ergo, fundi terrae agrique mei lustrandi lustrique faciendi ergo, sic uti dixi, macte

hisce suovetaurilibus lactentibus immolandis esto

Mars pater, eiusdem rei ergo, macte hisce suovetaurilibus lactentibus esto.“

Item cultro facito struem et fertum uti adsiet. Inde obmoveto.

Ubi porcum immolabis, agnum vitulumque, sic oportet

Die Feldflur muss so entsüht werden. Befiehl, dass Ferkel, Lamm und Kalb um die Flur getrieben werden:

„Mit gnädigem Willen der Gottheiten - und es möge gut ausgehen - gebe ich dir, Manius, den Auftrag, dass du Sorge trägst, dass jenes Schwein-, Schaf- und Stieropfer mein Landgut, meine Feldflur und mein Land entsüht, soweit du es für gut hältst, es herumzutreiben oder herumzutragen.“

Sprich zuvor feierlich mit einer Weinspende lanus und lupiter an. Dann sprich so:

„Vater Mars, dich bitte ich flehentlich, dass du wohlwollend und geneigt seiest mir, meinem Hause und unserer Hausgenossenschaft,

wessenthalben ich um meine Feldflur, mein Land und mein Landgut das Schwein-, Schaf- und Stieropfer habe herumtreiben lassen. Auf dass du Seuchen, sichtbare und unsichtbare, Verwaisung und Verwüstung, Unheil und Unwetter fernhaltest, abwehrst und abwendest; und dass du die Feldfrüchte, Getreide, Wein- und Obstgärten groß werden und gut gedeihen lassest, Hirten und Herden heil haltest und gutes Heil gebest und Gesundheit mir, meinem Hause und unserem Gesinde. Dieser Dinge halber, der Entsühtung meines Landgutes, meines Landes und meiner Ackerflur und der vorzunehmenden Weihe halber, wie ich gesagt habe, sei geehrt durch dieses Opfer von saugendem Schwein, Schaf und Stier.

Vater Mars, der gleichen Sache halber sei geehrt durch diese saugenden Tiere hier, durch Schwein, Schaf und Stier!“

Ebenso mache, dass beim Messer Opferkuchen und -fladen bereit liegen! Dann biete dar.

Wenn du das Ferkel schlachtest, das Lamm und das Kälbchen, ist es so nötig:

„eiisque rei ergo macte suovetaurilibus immolandi esto.“

Nominare vetat Martem neque agnum vitulumque. Si minus in omnis litabit, sic verba concipito

‘Mars pater, si quid tibi in illis suovetaurilibus lactentibus neque satisfactum est, te hisce suovetaurilibus piaculo.’

Si uno duobusue dubitabit, sic verba concipito

‘Mars pater, quod tibi illoc porco neque satisfactum est, te hoc porco piaculo.’

„Und dieser Sache halber sei geehrt durch das Schwein-, Schaf- und Stieropfer“.

Er verbietet, Mars zu nennen, auch Lamm und Kalb. Wenn du bei allen drei Tieren weniger gute Wahrzeichen erlangst, sprich folgende Formel:

Vater Mars, wenn dir bei jenen saugenden Tieren, bei Ferkel, Lamm und Kalb etwas nicht zur Genüge getan ist, so bringe ich dir mit diesem Schwein-, Schaf- und Stieropfer ein Sühnopfer“.

Wenn du bei einem oder zweien zweifelst, sprich folgende Formel: *„Vater Mars, weil dir durch jenes Schwein nicht Genüge getan ist, bringe ich dir mit diesem Schwein ein Sühnopfer.“*

(aus: Marcus Porcius Cato. Vom Landbau. Fragmente. Alle erhaltenen Schriften. Lateinisch - Deutsch. Hg. von Otto Schönberger., München 1980, S. 142 f.)

Aufgabe

1. Analysiere die sprachlich-stilistische Gestaltung der als Gebet vorgetragene Textstellen.
2. Vergleiche das Gebet mit dem Vaterunser.
3. Benenne Unterschiede im religiösen Verhalten von heidnischen Römern und Christen.

Voransicht

M 6

Die suovetaurilia

Die suovetaurilia dienten der rituellen Entsühnung und Reinigung; sie kamen sowohl im Rahmen der Landwirtschaft, bei der Weihung von Tempeln, aber auch bei Feldzügen zum Einsatz, um sich der Unterstützung der Götter zu versichern.

© akg-images/De Agostini Pictures Lib./G. Degli Orti



Wikimedia. Gemeinfrei gestellt



Aufgabe

Beschreibe die Abbildung und erkläre den Begriff su-ove-taurilia!